

Berndorfer PFARRBRIEF

zugestellt durch Post.at

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · November 2015 · An einen Haushalt



Berndorfer Weihnachtskrippe

**Pfarrer Christoph Eder und der Pfarrgemeinderat von Berndorf
wünschen euch einen besinnlichen Advent
und gesegnete Weihnachten**

Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Der Advent beginnt, Weihnachten naht. Die Zeit im Advent wird für so manchen Handwerker sehr intensiv, denn alles soll auf Weihnachten fertig sein. Zudem hat sich die Eventkultur auf den Advent ausgebreitet. Adventmärkte und Weihnachtsfeiern machen den Advent zu einer dichten Zeit.

Kirchlich gesehen ist der Advent eine Vorbereitungszeit. Wir machen uns für die Ankunft Jesu Christi bereit. So gesehen passt es schon, dass auf Weihnachten alles fertig sein soll. Wir machen unsere Häuser angenehm wohnlich, putzen und schmücken, heizen den Holzofen und bringen heimeliges Licht und Duft in die Wohnung. Wir backen Kekse und packen Weihnachtsgeschenke ein.

Wir machen auch unsere Beziehungen bereit für das Fest. Wir schicken Weihnachtskarten und überlegen: Wem kann ich eine Freude machen mit einem Besuch, einem Anruf oder einem kleinen Weihnachtsgeschenk? Wir sitzen oder stehen zusammen, trinken Tee oder Glühwein und unsere Gespräche werden irgendwie anders. Wir wollen uns gute Worte sagen und an schöne Erinnerungen denken. Wir reden viel über vergangene Jahre der Kindheit oder Jugend. Wir denken mehr nach, lassen mehr Sehnsucht zu; so macht sich tiefer Friede, aber auch mehr Traurigkeit breit. Nicht alles ist in meinem Leben



so wie ich es mir wünsche.

Manchmal werden genau die Stunden, die früher einen wundervollen Zauber des Friedens hatten, zu den schwersten Momenten im Jahr. Es geschehen auch die schwersten Verletzungen in unseren Seelen. Ein Streit zu Weihnachten ist noch viel schwerer zu ertragen als an gewöhnlichen Tagen und er eskaliert leichter. Es prallen oft unterschiedliche Erwartungen aufeinander und wir sind sensibler gegen alles, was der andere sagt und tut. Aber wir können in solchen Stunden auch mehr Verständnis aufbringen, mehr auf eigene Wünsche verzichten, mehr Versöhnungsbereitschaft schenken. Weihnachtsfrieden wünschen wir uns.

Weihnachtsfrieden wünsche ich euch! Ehre sei Gott in der Höhe und den Menschen Friede auf Erden!

Euer Pfarrer Christoph Eder

Was gibt es Neues?

Flüchtlinge

Im alten Pfarrhof (Jungscharhaus) sind seit Oktober 35 Flüchtlinge einquartiert. Das Haus wird bis Ostern als Flüchtlingsquartier genutzt, dann wird es wieder für Jungschargruppen benötigt.

Kleintiersegnung

Der Kleintierzuchtverein Berndorf veranstaltet am 2. Jänner eine Klein-

tierschau in der Mehrzweckhalle. Die Schau wird um 14.00 mit einer Kleintiersegnung eröffnet.

Am Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr ist Pfarrer Christoph Eder im Aussprachezimmer Pfarrhof (gegenüber Pfarrbüro). Wer etwas mit unserem Pfarrer bereden möchte, ist herzlich willkommen.

Firmung 2016

In wenigen Wochen findet die Anmeldung für die Firmung statt. Bei der Firmung geht es um die Beziehung des Firmlings zu Gott. Die Firmvorbereitung soll helfen, sich bewusst für den Empfang der Firmung zu entscheiden.

Hierfür haben wir die Firmvorbereitung, die in Kleingruppen stattfindet, in 4 Teile unterteilt: Gruppenstunden, Spirituelles, Soziales/Gemeinschaftliches und Messbesuche.

In den Gruppenstunden werden Inhalte erarbeitet (z.B. Gott & Ich, Hl. Geist, Gebet); bei den spirituellen Angeboten kann die Beziehung zu Gott auf besondere Weise erfahren werden (z.B. beim Abend der Barmherzigkeit oder beim Loretto-Firmlingsgebetskreis); bei den sozialen bzw. gemeinschaftlichen Aktivitäten geht es darum, selbst etwas zu tun (Sternsingen, Fastensuppe austeilen); und durch die Messbesuche sollen die Firmlinge unter anderem in die kirchliche Gemeinschaft hineinwachsen.

Hier die wichtigsten Termine, zu denen auch Sie herzlich eingeladen sind:

Firmvorstellungsgottesdienst: So., 31. Jänner, 8.30 Uhr

Fastensuppe: So., 6. März nach der Messe

Abend der Barmherzigkeit: Di., 12. April, 19.30 Uhr (nach der Messe)

Der Abend der Barmherzigkeit beginnt mit einem kurzen Lobpreis, es wird das Allerheiligste ausgesetzt, Musik und meditative Texte sollen ins Gebet führen. Zusätzlich stehen Priester für das Sakrament der Versöhnung und Gebetsteams zum Fürbittegebet bereit.

Firmung: Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, 9 Uhr, Abtei Michaelbeuern mit Abt Johannes Perkmann OSB



Rebecca Prem

Weihrauch

Weihrauch ist luftgetrocknetes Harz vom Weihrauchbaum. Es gibt verschiedene Arten von Weihrauchbäumen, in der Fachsprache *Boswellia* genannt. Diese Bäume wachsen in Trockengebieten am Horn von Afrika (Somalia, Äthiopien, Eriträa, Sudan), im Süden Arabiens (Oman, Jemen) und in Indien.

Der Weihrauch wird ab März einige Monate lang geerntet. Dazu wird die Rinde des Baumes angeritzt, es fließt ein gummiartiges Harz heraus, dieses trocknet einige Wochen an der Luft und wird dann abgebrochen. Dann beginnt der ganze Vorgang von vorne. Der erste Weihrauch ist ziemlich minderwertig, mit jeder Ernte wird die Qualität besser. Nach einem Erntejahr wird der *Boswelliabaum* einige Jahre in Ruhe gelassen, damit er sich wieder erholen kann.

Verwendet wird Weihrauch in vielen Kulturen und Religionen, aber überall fast ausschließlich für den Gottesdienst.

Die Israeliten verwendeten Weihrauch für das Rauchopfer, das jeden Abend und jeden Morgen zum Entzünden des Leuchters auf dem Altar vor der Bundeslade verbrannt wurde (Ex 30, 7f). Es wurde dafür eigens eine Mischung aus Weihrauch und anderen Duftstoffen hergestellt. Die Verwendung dieses Räucherwerks zu Hause war sogar mit der Todesstrafe belegt (Ex 30, 34ff). Außerdem verwendeten die Israeliten Weihrauch für das Speiseopfer (Lev 2,

1.15f) und am Versöhnungstag (Lev, 16,12f).

Im Psalm 141 heißt es: „Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf.“ Dieser Gedanke wird im Neuen Testament aufgegriffen, wo es heißt: „Aus der Hand des Engels stieg der Weihrauch mit den Gebeten der Heiligen zu Gottempor.“ (Offb 8,4).

Die Weisen aus dem Morgenland (bei uns als Dreikönige bezeichnet) brachten Jesus 3 Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Die Kirchenväter deuteten diese Gaben so: Gold für den König, Weihrauch für Gott, Myrrhe für den sterblichen Menschen bzw. Myrrhe für das Begräbnis.

In unserer Liturgie wird Weihrauch mit diesem Gedanken verwendet: Weihrauch für Gott. Deshalb wird das beräuchert, was Gott gehört oder auf ihn hinweist: der Altar, das Kreuz, die Osterkerze, das Evangelienbuch, die Gaben auf dem Altar, der Priester, alle Getauften, der Leib eines verstorbenen Christen, denn er war Tempel des Heiligen Geistes. Natürlich werden auch Leib und Blut Christi beweihräuchert. Wenn wir in den Rachnächten (24.12., 31.12. und 5.1.) mit Weihrauch durch unsere Häuser gehen, sagen wir damit: Du, Gott, sollst in diesem Haus wohnen, dein Wille soll hier geschehen: Friede, Liebe und deinen Segen erbiten wir für alle, die hier wohnen.

Pfarrer Christoph Eder

Jungschar- und Ministrantenaufnahme



Einen bunten **Jungschar- und Ministranten-Gottesdienst** mit dem Thema „**Freunde**“ feierten wir am 15. November 2015, bei dem unsere neuen Jungscharkinder **Leonie Stötzer** und **Maria Polreich** in die Jungschargemeinschaft aufgenommen wurden. Den ausscheidenden Ministrantinnen dankten wir: **Hannah Auer** für 2 Jahre und **Karina Schleindl** für 4 Jahre Mini-Dienst. Wir freuen uns auch über unsere neue Ministrantin **Carina Flöckner**, die uns jetzt tatkräftig unterstützt. Unsere Jungscharkinder hatten ein Plakat gemalt und stellten sich vor, in dem sie ihren Fußabdruck auf das Plakat klebten und nannten, worauf sie sich heuer in der Jungschar freuen (auf das Singen und Spielen, Musizieren in der Kirche, Sternsingen...). Sie und die Minis übernahmen auch die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. In ihren fröhlichen und berührenden Melodien und Texten kam das Freundschaftsangebot Jesu an uns besonders zum Ausdruck. Es war eine große Freude mitzusingen und mitzufeiern. Ein großes DANKESCHÖN allen Kindern und Sylvia und ihrem engagierten Team!

Zur Information: die **Sternsingeraktion** findet am **4. Jänner** 2016 im Dorf und am **5. Jänner** außerhalb des Dorfes statt!

Rebecca Prem



Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl,
alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius
Statthalter von Syrien. Da ging jeder
in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa
in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, denn er war aus dem
Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen
mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie
dort waren,
kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren
Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und
legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für
sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten
Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu
ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten
sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen
Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der
Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet
ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe
liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches
Heer, das Gott lobte und sprach:
Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden
ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



Weihnachtsgottesdienste

Donnerstag, 24.12.15: **Heiliger Abend**

10 Uhr: Friedenslicht aus Bethlehem
15 Uhr: Kinder-Krippenandacht
23 Uhr: Christmette



Freitag, 25.12.15: **Geburt des Herrn - Weihnachten**

8.30 Uhr: festlicher Pfarrgottesdienst mit Verlosung des Weihnachtsrätsels

Samstag, 26.12.14: **Stephanus**

8.30 Uhr: englisch-rhythmische Weihnachtsmesse

Sonntag, 27.12.15: **Fest der Hl. Familie**

8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Dienstag, 29.12.15:

19 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 31.12.15: **Silvester**

15 Uhr: Dankgottesdienst zum Jahreschluss

Freitag, 1.1.16: **Neujahr**

19 Uhr: festlicher Pfarrgottesdienst

Sonntag, 3.1.16: **2. So. nach Weihnachten**

8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Dienstag, 5.1.16:

19 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch, 6.1.16: **Erscheinung d. Herrn - Hl. Dreikönige**

8.30 Uhr: Festgottesdienst (mit den Sternsängern)

Sonntag, 10.1.16: **Taufe des Herrn**

8.30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Dienstag, 12.1.16:

19 Uhr: Gottesdienst



Wortschatz

Legende

(lat. legenda = das zu Lesende) Legenden sind Erzählungen aus dem Leben der Heiligen, die den Charakter der Heiligen darstellen wollen. Entscheidend ist nicht, ob sich eine Legende historisch exakt so zugetragen hat, wie der Erzähler berichtet. Viel wichtiger ist die Tatsache, dass das Vorbildliche des Heiligen dargestellt wird. Die Reformation lehnte die Heiligenzählungen und Legendenbildungen des Mittelalters ab, da viele Legenden-schreiber das Leben der Heiligen bis zur Unkenntlichkeit mit ihren Erzählungen ausschmückten.

Lehramt

Gott offenbart sich in seiner Kirche. Dadurch wird die Kirche zur Trägerin der göttlichen Wahrheit. Da diese Wahrheit allen Menschen verkündet werden soll, übt die Kirche das Lehramt aus. In der Regel geschieht dies, wenn sich die Bischöfe mit dem Papst an der Spitze äußern. Außerdem gibt es auch die feierlichen Definitionen eines Glaubenssatzes durch den Papst oder ein Konzil. Stets befindet sich das Lehramt dabei in einer wechselseitigen Beziehung zu den Gläubigen und verkündigt erst dann die göttliche, unfehlbare Wahrheit, wenn sich seine Lehre im Einklang mit dem Glauben der Gläubigen befindet. Deshalb betont das Zweite Vatikanische Konzil: „Die Gesamtheit der Gläubigen ... kann im Glauben

nicht irren. Und diese ihre besondere Eigenschaft macht sie durch den übernatürlichen Glaubenssinn des ganzen Volkes dann kund, wenn sie von den Bischöfen bis zu den letzten gläubigen Laien ihre allgemeine Übereinstimmung in Sachen des Glaubens und der Sitten äußert.“ Das Lehramt wird aber nicht nur in Worten ausgeübt, sondern auch in den Handlungen der Kirche. Sie wird stets daran gemessen werden, wie sie ihre Lehre im alltäglichen Tun der Christen sichtbar verkündigt.

Leuchter

Nach seiner Funktion, Licht zu spenden, symbolisiert ein Leuchter in der Liturgie das göttliche Licht. Diese Symbolkraft preist im Alten Testament schon der Psalmist: „Du bist meine Leuchte, Jahwe“ (2 Sam 22,29). Besonders betont wurde die liturgische Bedeutung des Leuchters in der ottonischen und romanischen Zeit. Damals beherrschten Rad- oder Kronleuchter den Altarraum. Heute stehen in jedem katholischen Kirchenraum ein Leuchter mit der Osterkerze, die Altarleuchter und die Apostelleuchter. In vielen christlichen Kirchen steht auch ein siebenarmiger Leuchter, der ursprünglich im jüdischen Tempel seinen Platz hatte. Bewusst knüpfen die Gemeinden damit an die jüdische Glaubens-tradition an, in der ein siebenarmiger Leuchter (die Menora) den Gott der Offenbarung symbolisiert.

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg
AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre
Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 1
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Christoph Eder

Ehejubiläen

Am 18. September feierten Kathi und Hans Helminger und Elisabeth und Franz Haberl beim Pfarrgottesdienst ihr vierzigjähriges Hochzeitsjubiläum. Der Chor Klangfarben unter der Leitung von Andreas Eder gestaltete den Gottesdienst musikalisch.

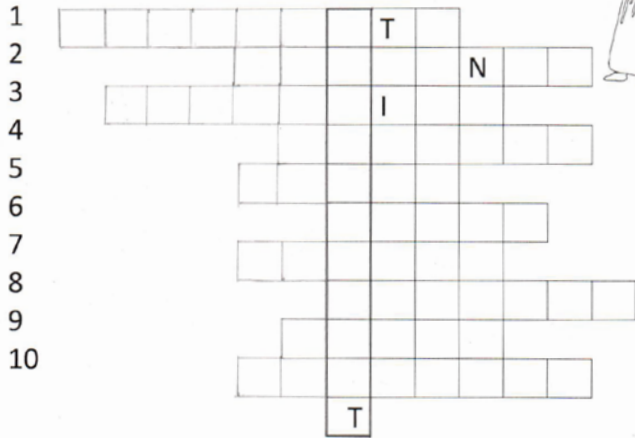


Kleintiersegnung

Am Sonntag, dem 4. Oktober, dem Gedenktag des hl. Franz von Assisi und dem Welttierschutztag, segnete unser Herr Pfarrer Christoph Eder in einer schlichten Feier beim Bärenbrunnen zahlreiche Kleintiere. Einige Kleintierbesitzer brachten ihre Hunde, Kaninchen, Tauben, Hühner, Papageien etc. mit. Pfarrer Christoph Eder wies auf unsere Verantwortung gegenüber den Geschöpfen Gottes hin, für sie gut und artgerecht zu sorgen. Musikalisch gestaltete Albert Quehenberger die Feier mit flotten Weisen auf seiner Ziehharmonika.



Weihnachtsrätsel



- 1 Wen besuchte Maria, nachdem sie von ihrer Schwangerschaft erfahren hatte?
- 2 Diese Frau erwartete ebenso ein Kind.- Auf welchen Namen wurde dieses Kind getauft?
- 3 Wie hieß der Vater dieses Kindes?
- 4 Welcher König ließ in Betlehem alle Kinder töten?
- 5 Wie ist der Name unseres Christuskindes?
- 6 Wer erschien den Hirten auf dem Feld?
- 7 Wohin legte man das Jesuskind?
- 8 Wie hieß der Engel, der Maria die Botschaft brachte?
- 9 Wie hieß der Bräutigam von Maria?
- 10 In welcher Stadt wurde Jesus geboren?



Die Ziehung der Gewinner findet am 25.12. am Ende des Gottesdienstes statt. Bitte den unteren Abschnitt ausfüllen und in die Rätselbox in der Kirche bis spätestens 24.12. um 12 Uhr werfen.

1. Preis: Essen im Pfarrhof (vom Hr. Pfarrer selbst gekocht)
2. Preis: Vollkorn – Kletzenbrot
3. Preis: Weihnachtskerze 4.-10. Preis: Weihnachtsstern

Name: _____

Adresse: _____ Telefon: _____

Rätsellösung: _ _ _ _ _

Heidi

- | | | |
|-----------------------|------------|---|
| So., 29. Nov., | 8.30 Uhr: | Pfarrgottesdienst, Adventkranzweihe |
| Sa., 5./12./19. Dez. | 7.00 Uhr: | Rorate |
| Di., 8. Dez., | 8.30 Uhr: | Maria Empfängnis, Festmesse |
| Mi., 9. Dez., | 13.30 Uhr: | Seniorenachmittag (Adventfeier) |
| Sa., 2. Jänner, | 14.00 Uhr: | Kleintiersegnung i. d. Mehrzweckhalle |
| Mo./Di., 4./5. Jänner | : | Sternsingeraktion |
| Di., 12. Jänner, | 13.30 Uhr: | Seniorenachmittag |
| So., 17. Jänner, | 8.30 Uhr: | Kinderkirche |
| Di., 26. Jänner, | 19.30 Uhr: | KBW-Vortrag „Lachen - eine schäumende, übersprudelnde Form d. Heiligkeit“ |
| So., 31. Jänner, | 8.30 Uhr: | Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge |
| Di., 2. Februar, | 19.00 Uhr: | Maria Lichtmess, Blasiussegen |
| Mi., 10. Februar, | 19.00 Uhr: | Aschermittwoch, Aschenauflegung |
| Di., 16. Februar, | 13.30 Uhr: | Seniorenachmittag |
| Sa., 27. Februar | : | Eheseminar im Pfarrhof Obertrum |
| Di., 1. März, | 19.30 Uhr: | KBW-Vortrag „Was Kinder stark macht“ |
| So., 6. März, | 10.00 Uhr: | Familienmesse, Taufenerneuerung, Fastensuppe |
| Fr., 11. März, | 19.00 Uhr: | Kreuzwegandacht |
| So., 13. März, | 19.00 Uhr: | Passionssingen in der Pfarrkirche |
| Di., 15. März, | 13.30 Uhr: | Seniorenachmittag, Messe mit Krankensalbung |
| Fr., 18. März, | 19.00 Uhr: | Kreuzwegandacht (Gestaltung Heidi), Ewige Anbetung |

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Durch das hl. Sakrament der Taufe wurde in die Pfarrfamilie aufgenommen:

Luna Josefina

Nina und Daniel Kreiseder

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Nina und Reinhard Kreiseder

Gott hat zu sich heimberufen:

Paul Kreiseder im 82. Lebensjahr

BONUSAKTION



für meine
PFARRE

Im Jänner/Februar erhalten Sie die Beitragsvorschreibung für das laufende Jahr. Wenn Sie dann Ihren Kirchenbeitrag mit Frühzahlerbonus einzahlen, **haben nicht nur Sie den Bonus-Vorteil, sondern auch unsere Pfarre.**

Bonus nützen – Pfarre stützen!

**KIRCHEN
BEITRAG**

Erzdiözese + Salzburg

Es zahlt sich aus!

Die Menschen-Kirche • Die Sozial-Kirche • Die Gottes-Kirche >>> Sie gehören auch dazu!

Für das Jahr 2015 wurden von der Finanzkammer der Erzdiözese unserer Pfarre **€ 3.083,27** überwiesen, weil viele Mitglieder unserer Pfarre den Frühzahlerbonus nützten. Herzlichen Dank dafür!

Haben Sie Fragen zu Ihrem Kirchenbeitrag?

Sprechttag der Kirchenbeitragsstelle am 4.2. in Seeham, 14-16 Uhr im Pfarrsaal (neben Kirche) und am 5.2. in Obertrum, 13-16 Uhr im Pfarrhof.

Veranstaltungen des KBW

Das KBW-Berndorf lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Rosemarie Ernst: **Lachen - eine schäumende, übersprudelnde Form von Heiligkeit**

am Dienstag, 26. Jänner 2016 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

Die TeilnehmerInnen lachen über ihren eigenen Humor und erleben, dass befreiendes Lachen gut tut.

Erika Ramsauer: **Was Kinder stark macht**

am Dienstag, 1. März 2016 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal.

Die TeilnehmerInnen erkennen, wie wichtig es ist, die psychische Widerstandsfähigkeit zu stärken und bekommen Hintergrundwissen und praktische Umsetzungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Berndorfer PFARRBRIEF